

Mädchen, sich umwendend (Auch: Torso der Schreitenden)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Wilhelm Lehmbrucks »Mädchentorso, sich umwendend« von 1914 ist deutlich von dem gemeinsamen Streben nach vereinfachender Synthese und Artikulierung der Tektonik des Körpers geprägt. Trotz der plastischen Akzentuierung ihrer Teilformen ist die schlank gestreckte Figur aus rotem Steinguss von einem einheitlichen Bewegungsrhythmus durchzogen, der Hüftpartie, Schulter und Kopf kontrapostisch gegeneinander absetzt und zugleich durch die angedeutete Serpentinata-Drehung organisch zusammenfasst. Durch weiteres Weglassen erreicht Lehmbruck eine starke Konzentration der kraftvoll auftretenden plastischen Form. Der Schriftsteller und Kunstkritiker Theodor Däubler nannte diesen Vorgang 1916 »Zusammenstümmeln«. »Jeder Arm, der weggestumpft wurde, ist da, um das Bildwerk innerlich zu gestalten. Jedes scheinbar abgeschlagene Bein wandert seelisch fort, damit die Statue leben kann«, so Däubler weiter.

Titel	Mädchen, sich umwendend (Auch: Torso der Schreitenden)
Inventarnummer	P 227
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Wilhelm Lehmbruck</u> (Künstler / Künstlerin): * 04. Jan. 1881 Duisburg-Meiderich – † 25. März 1919 Berlin
Datierung	1913/14
Technik	Guss
Material	Stuck
Maße	Höhe: 98,00cm / Breite: 48,00cm / Tiefe: 34,00cm / Gewicht: 42,50kg
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1965 mit Lotto-Mitteln

Literatur

Conzen, Ina: Staatsgalerie Stuttgart - Die Sammlung Meisterwerke vom 14. bis zum 21. Jahrhundert, München / Stuttgart 2008, p. S. 208 , Nr. 143 / Schubert, Dietrich; Lehmbruck, Wilhelm: Wilhelm Lehmbruck Catalogue raisonne? der Skulpturen; 1898 - 1919, Worms 2001, Nr. CR 75 A.5

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)